

Pressemitteilung vom 26. April 2010

Kooperationspremiere

Erstmals arbeiten Internationale Bachakademie und Landesmuseum Württemberg zusammen

Dr. Heike Scholz
Leiterin Kommunikation und
Kulturvermittlung

Altes Schloss · Schillerplatz 6
D-70173 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711 89 535 151
Fax.: +49 (0) 711-89 535 152

heike.scholz@
landesmuseum-stuttgart.de

Im Rahmen des Musikfests Stuttgart 2010 veranstaltet die Internationale Bachakademie Stuttgart in Kooperation mit dem Landesmuseum Württemberg am 11. September 2010 von 19 bis 24 Uhr ein Wandelkonzert rund um den Stuttgarter Schillerplatz: Die Große Stuttgarter Nachtmusik. Bei dieser „Kooperationspremiere“ werden u. a. Werke von Mozart, Brahms und Schönberg dargeboten, die Interpreten reichen vom Bruckner-Sinfonie-Orchester über die Domkapelle Sankt Eberhard bis hin zum Stuttgarter Kammerorchester und den Absolventen des Musikfest-Meisterkurses „Interpretation“ mit dem Klavierduo Hans-Peter und Volker Stenzl. Das ansprechende Programm wurde von Dr. Michael Gassmann, Chef dramaturg der Internationalen Bachakademie erarbeitet.

Gemäß Musikfest-Thema „Nacht“, bietet auch das Landesmuseum Württemberg in diesem Zusammenhang eine neuartige Form an, seine Räumlichkeiten außerhalb der regulären Öffnungszeiten zu entdecken. Speziell für das Musikfest Stuttgart finden am 10. und 17. September 2010 Mitternachtsführungen „Eine Nacht im Museum“ statt, die die Besucher von 24 bis 1 Uhr unter anderem in die Ausgrabungen unter dem Alten Schloss und in die faszinierende Glassammlung in den mächtigen Gewölben führen sollen. Taschenlampen und festes Schuhwerk sind Voraussetzung für die Führungsteilnahme. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt und die Anmeldung erfolgt über die Bachakademie unter der Telefonnummer 0711 619 21 61.

Anlass für die Zusammenarbeit ist der Ausstellungsbeitrag zur Großen Landesausstellung „Musikkultur in Baden-Württemberg“ unter dem Titel „Freud und Leid in Dur und Moll“. Die Präsentation, die noch bis zum 12. September 2010 im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, zu sehen ist, zeigt sechs „Gefühlswelten“, in denen die Besucher erleben können, welche Gefühle Musik auslösen kann und wie Emotionen in verschiedenen Epochen musikalisch zum Ausdruck gebracht wurden. Über 70 Hörbeispiele, davon viele Neueinspielungen, vom Minnesang über Friedrich Silcher bis hin zum Stuttgarter Hip-Hop begleiten den unterhaltsamen Streifzug durch die Musikgeschichte des Landes. Veranschaulicht wird der Rundgang durch die „Gefühlswelten“ mittels hochkarätiger Objekte, wie der mittelalterlichen Weingartner Liederhandschrift aus der Zeit um 1310, die erstmals seit über 30 Jahren wieder in Stuttgart zu sehen ist. Ungewöhnliche Exponate wie eine Stihl-Motorsäge, die von den Fantastischen Vier in ihrem Song „Schizophren“ eingesetzt wurde, geben dem Ausstellungserlebnis einen zusätzlichen Reiz.

„Freud und Leid in Dur und Moll“ ist vom 16. April bis 12. September 2010 im Stuttgarter Fruchtkasten am Schillerplatz 1 zu sehen.

Weitere Informationen unter www.landesmuseum-stuttgart.de